



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Die Oberbürgermeisterin

Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Ihre Antwort an Landeshauptstadt Potsdam

Die Mitglieder des Begleitkreises

- Mailverteiler -

Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam

Auskunft erteilt Frau Stehr
Telefon 0331 289- 1536
Telefax 0331 289-
Dienstgebäude Haus 1, Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam
Zimmer 244
E-Mail Geschaeftsbereich4@rathaus.potsdam.de
Aktenzeichen
Datum 16.04.2026

Informationsschreiben und Einladung // Begleitkreis Rechenzentrum

Sehr geehrte Mitglieder des Begleitkreises,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informiere ich Sie hiermit umfassend über ein Schreiben des Vorstandes der Stiftung Garnisonkirche vom 08.04.2026 sowie über die daraus resultierenden Bewertungen und möglichen Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen der Landeshauptstadt Potsdam. Das Schreiben der Stiftung ist als Anlage beigefügt.

Der Vorstand der Stiftung Garnisonkirche nimmt in seinem Schreiben Bezug auf die aktuellen Diskussionen zur Zukunft des Rechenzentrums. Insbesondere äußert er sich kritisch zu Überlegungen, die Nutzung des Rechenzentrums über einen längeren Zeitraum (20-30 Jahre) fortzuführen. Dabei stellt die Stiftung die bisherige Grundlage der Zusammenarbeit infrage, die aus ihrer Sicht stets von einer lediglich temporären Nutzung des Rechenzentrums ausgegangen sei.

Das Schreiben enthält im Kern die folgenden Aussagen:

- Die Stiftung sieht ihre bisherige Kompromissbereitschaft an die Annahme einer zeitlich begrenzten Nutzung des Rechenzentrums gebunden.
- Als Grundlage für die gemeinsame Diskussion wurde die Anerkennung der Rechte der Stiftung verabredet – die geplante Nutzung des Rechenzentrums über einen längeren Zeitraum (20-30 Jahre) widerspreche dieser Grundlage.
- Die Stiftung betont ihre rechtliche Position als Grundstückseigentümerin eines Teils der dem Rechenzentrum zugehörigen Fläche sowie ihre satzungsmäßige Verpflichtung, das gesamte Areal perspektivisch zu bebauen und wirtschaftlich zu nutzen.
- Es werden mit Bezug auf ein Gutachten der Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll baurechtliche, städtebauliche und funktionale Bedenken gegenüber einem langfristigen Erhalt des Rechenzentrums angeführt (u. a. Abstandsflächen, Brandschutz, Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen).

Im Mittelpunkt des Schreibens steht die Forderung nach einer verbindlichen Klärung der Rückbauperspektive des Rechenzentrums. Die Stiftung macht deutlich, dass für sie entscheidend ist, ob und in welcher Form die Landeshauptstadt Potsdam den Rückbau des Gebäudes finanziell absichert und hierzu eine rechtlich verbindliche Erklärung abgibt. Entscheidend für die Stiftung war bislang, dass der Rückbau des Rechenzentrums durch bereitstehende Fördermittel abgesichert ist.



Telefon: 0331 289-0
Telefax: 0331 289-1155
E-Mail: poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam

USt-IdNr.: DE138408386

Landeshauptstadt Potsdam
Stadtkasse
IBAN: DE65 1605 0000 3502 2215 36
BIC: WELADED1PMB
Mittelbrandenburgische Sparkasse

Bei allen weiteren Überlegungen müssen die Rechte der Stiftung und die Möglichkeit des Aufbaus des Kirchenschiffs unabhängig von einem etwaigen Zeitpunkt gewahrt sein.

Ohne eine solche Absicherung sieht die Stiftung die Grundlage für weitere Abstimmungen als nicht gegeben an.

Einigungsvorschlag

Vor dem Hintergrund der dargestellten Position der Stiftung Garnisonkirche wird aktuell seitens der bislang in den Prozess eingebundenen Kanzleien Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und Gaßner, Groth, Siederer & Coll ein Kompromissansatz erarbeitet, der die unterschiedlichen Interessenlagen berücksichtigt und zu einer rechtssicheren sowie planbaren Lösung führen soll.

Kern dieses Vorschlags wird eine verbindlich befristete Restnutzungsdauer des Rechenzentrums für weitere sieben Jahre bis zum 31.07.2033 sein. Daran anschließend sollen bis spätestens Ende 2034 die vollständige Räumung und der Rückbau des Gebäudes erfolgen, sodass der Stiftung ab diesem Zeitpunkt uneingeschränkte Baufreiheit auf ihrem Grundstück zur Verfügung steht.

Zur Absicherung dieses Zeitplans ist vorgesehen, die Rückbauverpflichtung rechtlich verbindlich festzuschreiben und gleichzeitig das bestehende städtebauliche Sanierungsziel des Rückbaus des Rechenzentrums und der Entwicklung eines Stadtplatzes ausdrücklich zu bestätigen. Die Finanzierung des Rückbaus soll dabei weiterhin über Städtebaufördermittel erfolgen, so dass der städtische Haushalt nicht zusätzlich belastet wird.

In der Gesamtschau zielt der Vorschlag darauf ab, der Stiftung die geforderte Rechts- und Planungssicherheit hinsichtlich Rückbau und zukünftiger Bebauung zu geben, der Stadt eine finanziell tragfähige und rechtssichere Lösung zu ermöglichen sowie den Nutzenden des Rechenzentrums einen klar definierten, verlässlichen Übergangszeitraum einzuräumen.

Zur Vorbereitung und Umsetzung eines möglichen Kompromisses ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Bis Ende April soll ein erster Entwurf des Kompromisses vorliegen, der sowohl mit der Stiftung Garnisonkirche als auch der Oberbürgermeisterin abgestimmt ist. Zudem wird die Landeshauptstadt Potsdam noch im April mit den Nutzenden des Rechenzentrums ins Gespräch kommen, um den vorgeschlagenen Kompromiss zu erörtern.

Am 05.05.2026 soll der Kompromissvorschlag im Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche durch deren Vorstand eingebracht und beraten werden. Ziel ist, eine grundsätzliche Bestätigung des Kompromisses sowie die Zustimmung zu einer weiteren Nutzung des Rechenzentrums bis Mitte 2033 zu erreichen. Nahezu parallel möchten wir den Vorschlag auch mit Ihnen diskutieren.

Sehr geehrte Mitglieder des Begleitkreises,

auf dargestellter Grundlage soll das weitere Vorgehen mit Ihnen beraten werden, bevor anschließend eine auf dem zu erzielenden Kompromiss mit der Stiftung Garnisonkirche basierende Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet wird, um noch vor Auslaufen der befristeten Nutzung des Rechenzentrums am 31.07.2026 Klarheit über die weitere Entwicklung zu haben.



Landeshauptstadt
Potsdam

Hierzu lade ich Sie zum nächsten Begleitkreis ein:

08.05.2026 ab 18:00 Uhr
Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam
Haus 1, Raum 405

Bitte informieren Sie uns vorab, ob Sie Ihre Teilnahme ermöglichen können. Dazu melden Sie sich bitte bis zum 30.04.2026 an folgende Adresse zurück:

Geschaeftsbereich4@rathaus.potsdam.de

Mit freundlichen Grüßen

Noosha Aubel
Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Potsdam